

Haushalterede 2014 für den HH 2015

Sehr geehrter Herr Pörtl, sehr geehrte Damen und Herren,

die Haushaltssatzung 2015 der Stadt Schwetzingen würden wir überschreiben mit: „2015 –der Investitionshaushalt“. Die vorgesehenen Investitionen und Ausgaben sind weitere Schritte, um Schwetzingen und seine Einrichtungen zukunftsfest und zukunftsfähig zu machen. Dabei ist das Haushaltsjahr 2015 eingebunden in die vergangenen und in die nächsten Jahre – große Vorhaben gehen über mehrere Jahre und damit auch über mehrere Haushaltsjahre.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Rahmendaten sind positiv für den Haushalt 2015. Aufgrund der Wirtschafts- und Steuerprognosen geht der Haushalt von weiter leicht steigenden Steuereinnahmen aus. Außerdem hat die Grün- Rote Landesregierung die rechnerischen Grundlagen für die Kommunale Investitionspauschale sowie die Schlüsselzuweisungen angepasst – daraus resultieren nennenswerte Mehreinnahmen für Schwetzingen. Im Wirtschaftsraum Deutschland haben wir uns in den vergangenen Jahren an die jährlich wachsende Wirtschaft und die zunehmenden Steuereinnahmen gewöhnt. Die Befürchtungen einer Finanzmarktkrise und einer daraus folgenden Wirtschaftskrise sind nicht mehr allgegenwärtig. Dennoch sind Risiken latent vorhanden durch hohe Verschuldung und Überschuldung von EU-Ländern und bedeutenden, wirtschaftsstarken Staatshaushalten sowie durch die noch nicht erfolgten Regelungen und Kontrollen der Finanzmärkte. Der Haushaltssatzung der Stadt Schwetzingen zeigt, wir haben in den letzten Jahren gespart und können investieren. Wir investieren in die Zukunft der Stadt und in die Zukunft unserer Kinder. Die Stadt Schwetzingen hat eine Netzgesellschaft gegründet, Stichwort Rekommunalisierung der Netze (Netze in Bürgerhand), hat den Breitbandausbau beschlossen, wird die Fassade des Hebelgymnasiums Grundsanieren, sich an einem Umbau-Neubau der Schimper - Realschule , von einer Realschule zu einer Gemeinschaftsschule beteiligen und vieles, vieles mehr.

Dieser Haushalt zeigt auch auf: auf der Ausgabenseiten geht ein Einsparen, nach unserer Ansicht, nicht mehr, die Einnahmenseite muss erhöht werden, hier ist Bewegung in Sicht.

Wir sparen nicht ein für Kultur und Vereine, die Stadt Schwetzingen definiert sich als Kulturstadt und mit 600.000€ im Jahr für alle Kultureinrichtungen und Vereine ist das eine Summe die so hoch nicht ist.

Man hat der Grünen Fraktion letztes Jahr signalisiert das man einen Bürgerhaushalt mit Beteiligung der Bürger für gut erachtet , leider konnte man das von Seiten der Verwaltung nicht umsetzen da Wahljahr und die Umstellung auf den doppelten Haushalt auf die Stadt zukommt, wir finden es sehr schade und bitten erneut darum doch auch die Bürger zu fragen wo sie Schwerpunkte setzen wollen, im Bereich der Freiwilligen Leistungen im Haushalt, der einzige Raum der Gestaltung immer eines Haushaltes anbietet.

Die Einrichtungen der Gemeinde können für Bürgerinnen und Bürger attraktiv gehalten, weiterentwickelt und zukunftsfähig gemacht werden. Wie jedes Jahr sind für uns als Grüne- Fraktion die Haushaltsberatungen ein wichtiger Anlass, nicht nur über die Finanzierung, sondern auch über die Bedeutsamkeit der einzelnen kommunalen Aufgaben nachzudenken. Für uns bedeutet das, in unserer Stadt weiterhin den Blick zu richten auf :

die Kinder und die Jugendlichen

die Bedürfnisse von Familien

die älteren und pflegebedürftigen Menschen sowie deren Angehörige

den Schutz unserer Umwelt

die verstärkten Bemühungen um regenerative Energieerzeugung und Energieeinsparung

die Erhaltung der Lebensqualität.

Eine passende Infrastruktur der Stadt mit einer angemessenen personellen Ausstattung sind dazu notwendig, die Grüne Fraktion unterstützt die Stadtverwaltung bei dem Wunsch nach mehr Stellen. Denn 17,8 % des städtischen Haushaltes sind Stellen, spricht Arbeitsplätze, das wird sich in der Zukunft deutlich steigern wenn wir an den Klimaschutz, die Kinderbetreuung, den neu zu planenden Stadtteil, die zahlreichen Unterhaltung unsere Bausubstanz, das fehlen des sozialen Wohnungsmarktes usw. sprechen.

Kinder / Jugendliche / Familien

Unsere Kinder sind unsere Zukunft „Große Nachfrage trifft auf gutes Angebot“ oder „Gutes Angebot fördert große Nachfrage“ – so könnte die Situation der Krippenkinder in Schwetzingen charakterisiert werden. Die Stadt hat dafür in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen. Betreuungsbedarf der Eltern entsprechend geregelt – eine zeitlich flexible Betreuung wurde noch nicht geschaffen.

Auch sollten wir zwingend über die Kernzeitbetreuung sprechen, die in Schwetzingen sehr gut angenommen wird, allerdings sind die Gruppen unserer Meinung nach übervoll und wir müssen sprechen ob wir die Kindern „ aufbewahren“ wollen oder die Qualität steigern (mit Kosten verbunden) so das man auch von einer Betreuung sprechen kann.

Das Einrichten einer Gemeinschaftsschule in Schwetzingen ist gelungen. Die Eltern der Kinder haben mit den Füßen abgestimmt und sich entschieden diesen Schulweg zu beschreiten. Zu unserer Aufgabe gehört es nun die Schule als Schulträger entweder neu zu bauen oder umzubauen, das wird eine Investition die wir gerne tragen.

Die Fassade des Hebelgymnasiums ist eine sowohl gestalterische Aufgabe als auch eine zwingende energetische Sanierung die kommendes Jahr mit 5,0 Mio. wohl zu veranschlagen ist.

Umwelt / Umweltschutz / Energie

Für die Erhaltung der Lebensqualität und den Schutz von Umwelt und Klima hat die Stadt Schwetzingen für uns das Ziel nicht erreicht. Gebäude wurden grundlegend und energetisch saniert. Ein integratives Klimaschutzkonzept wird derzeit entwickelt, liegt leider noch nicht vor. Grüne Forderungen und Anträge. Ebenso wurde unser Antrag auf Baumpatenschaften leider nicht erfüllt, trotz Unterstützung der SPD Fraktion.

Stadtentwicklung

Nicht erfüllt wurde der Antrag der Grünen Fraktion auf „ nachhaltige Beschaffung“, dazu der Hinweis aus der Fraktion : Alle Ausschreibungen und Vergaben werden von uns nicht mehr mitgetragen wenn es nicht nach „ nachhaltiger Beschaffung „ wie in der BAO unter Ziffer 6 festgelegt.

Unabhängig vom Auftragswert ist es im Vergabeverfahren grundsätzlich möglich, Anforderungen an die Güter oder Dienstleistung zu stellen. Ausdrücklich erlaubt ist es soziale und Umweltaspekte in das Vergabeverfahren einzubeziehen. § 97 Absatz 4 2 GWB.

Lärmschutz / Verkehr:

Schwetzingen leidet an vielen Stellen unter Lärmbelästigung. Dass Lärm krank macht, gilt inzwischen als gesichertes Erkenntnis. Die Stadt wird nun den Lärmaktionsplan für Schwetzingen hoffentlich 2015 an ein Fachbüro vergeben können. Die Notwendigkeit von Lärmreduzierung und Lärmschutz ist eine dringliche Aufgabe. Der Autobahnverkehr, B535 beeinträchtigt trotz Lärmschutzbauten weiterhin weite Wohngebiete der Stadt. Lärmreduzierungen wären durch Geschwindigkeitsbegrenzungen, insbesondere für Lkws, und einen so genannten Flüsterasphalt möglich. An den innerörtlichen Durchgangsstraßen werden ebenfalls hohe Lärmpegel gemessen. Auch hier muss über Verkehrsregelungen ein erträgliches Maß gefunden werden.

Planungsmittel für die Friedrichstrasse und die Karlsruherstrasse sind im Haushalt eingestellt, an den Stellen würden wir noch die Berliner Strasse ins Spiel bringen wollen, die sehr an der B 535 zusätzlich zum Bahnlärm leiden, auch hier sollte man überprüfen ob ein Lärmschutzwall angebracht ist zur B 535 hin.

Wirtschaftliche Erwägungen dürfen nicht die Gesundheit der Menschen, die Erhaltung der Lebensqualität und damit die Standortqualität der Gemeinden beeinträchtigen.

Umlagen / Steuerhebesätze

Die Kreisumlage liegt derzeit bei 7,5 Mio €. . Finanziert werden damit Aufgaben, die in die Zuständigkeit des Landkreises fallen. Im Krankenhausbereich, Asylbewerber Wohnheimen, Zuschüsse an angefallen sind, verwendet werden. Ein erheblicher Ausgabeposten des Landkreises sind die Sozialausgaben. Anzunehmen ist, dass diese Ausgaben durch das Zunehmen von Altersarmut weiter steigen werden. Die Grüne- Fraktion dankt allen, die sich für die „soziale Infrastruktur“ in Schwetzingen einsetzen, dem Koordinationskreis: für alles Engagement, das uns als Bürgerinnen und Bürger zugute kommt, genauso wie für das große Engagement in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur, Naturschutz und Erhaltung der Lebensqualität.

Sehr geehrter Herr Pörtl, sehr geehrte Damen und Herren, der vorgelegten Haushaltssatzung 2015 stimmen wir zu. Bedanken möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Besonders Ihnen, Herr Pörtl, Herr Lutz-Jathe danken wir uns für die Erstellung des Haushaltsplans und Ihre sachliche Begleitung durch die Vorberatungen.

